

**FireSec® WEISSTANNE-Mehrschicht-Brandschutzplatte**
**Produktdatenblatt  
technical data sheet**
**DE-TDS\_ABIES-SWP\_001  
Version20200629**

Anwendungsgebiet	Verwendung im Trockenbereich als Wand- oder Deckenbekleidung oder für den Möbelbau als schwer entflammbarer Baustoff gem. EN13501-1.		
Aufbau	Mehrschichtige Massivholzplatten, bei denen zwei zueinander parallel verlaufende Deckschichten mit zumindest einer, zur Faserrichtung der Decklagen, um 90° versetzten Mittellage verleimt sind. Die Stab- bzw. Brettmittellagen sind in der Länge stumpf gestossen. Die Decklagen sind aus fugendicht verleimten Einzellamellen hergestellt(siehe hierzu "Allgemeine Hinweise"). Die Weisstanne- Mehrschichtplatten werden nicht nach EN13353 produziert. Decklagen bestehen aus Weisstanne, Mittellagen können aus Weisstanne/Fichte bestehen.		
Holzart	WEISSTANNE (TA)	Abies	
Handelsname	Tanne 3S-Platte; Tanne Massivholzplatte; FireSec Brandschutzplatte; Tanne Möbelplatte		
Herstellungsort	78183 Hüfingen, Deutschland		
Mittlere Rohdichte	ca.480 kg/m <sup>3</sup>		
Wärmeleitfähigkeit	y=0,13 W/(mK)		gem. EN13986
Wasserdampfdiffusionswiderstand μ	68 (195) μ		gem. EN13986
Schallabsorptionsgrad Tab.10	α= 0,10 für Frequenzbereich 250- 500 HZ		gem. EN13986
	α= 0,30 für Frequenzbereich 1000-2000 HZ		gem. EN13986
Anwendungsbereich	Innenbereich GK1		
Qualität			gem. EN335

Aussehen der Oberfläche	Hersteller-sortierung	Qualitätsbeschreibung
	I	durchgehende Lamellen, Rift-/ Halbriftware; Sichtseite ast- und fehlerfrei; leichte bis mittlere Farbtoleranzen, geradfaserig, ohne grobe Jahrringe, leichter Buchs (Wimmerwuchs).
	II	schlichte Optik; keilgezinkte Lamellen, Rift-/ Halbriftware; ast- und fehlerfrei, leichte bis mittlere Farbtoleranzen, geradfaserig, feinjähig, ohne Buchs (Wimmerwuchs)
	III	lebhafteste Optik; keilgezinkte Lamellen, Rift-/ Halbriftware; astfrei, mit leichten Fehlern, kein Anspruch an Farbe, Faserverlauf u. Jahrringbreite; rau nicht geschliffen

Hinweis Sortierfehler max.5% der Plattenanzahl dürfen auf der Sichtseite Fehler der nächst schlechteren Sortierung enthalten  
 Verleimung D4- Weisseleim, formaldehydfrei

Hinweis ! FireSec-Produkte sind sichtbar(blaue Markierung) und/oder unsichtbar als FireSec-Produkt gekennzeichnet, um eine Identifizierung zu ermöglichen.

Abmessung*/ Toleranzen**	Nennstärke [mm]	Länge [mm]	Breite [mm]	Verpackungs- einheit	Toleranzen		
					Dicke min [mm]	Dicke max [mm]	Norm
	20,00	2970	1290	30	20,00	21,50	EN 315
Rechtwinkligkeit pro m					-3,00	+3,00	EN 324-2
Kantengeradheit pro m					-2,00	+2,00	EN 324-2
Rohdichte					+/- 10%		EN 323

\* andere Abmessungen auf Anfrage

\*\* Platten können ungeschliffen (NSI konstruktive Verwendung) für bauseitige Weiterbearbeitung, ODER einseitig geschliffen, gefertigt werden.

Verfahren Brand-schutzbehandlung Platten werden im überwachten Vakuum-Kesseldruckverfahren mit einer hochdosierten Brandschutz-Salzlösung allseitig behandelt, um aus einem normal entflammbaren, einen schwer entflammbaren Baustoff herzustellen. Danach ist eine technische Trocknung der Platten erforderlich. Beachten sie hierzu "Allgemeine Hinweise"

Brandschutz Nach MVV\_TB2017-1 Teil D; schwer entflammbar nach EN13501-1

Nennstärke [mm]	Holzart	roh	mit Coating	Glimmverhalten gem. EN 16733 inkl. Coating geprüft
20,00	Tanne	B-s2,d0	B-s2,d0	JA

Glimmverhalten siehe Tabelle

Statische Werte keine ermittelt

Holzfeuchte Die Platten werden mit einer Holzfeuchte von ca.12-14% ausgeliefert. Die elektrische Leitfähigkeit wird bei herkömmlichen Meßgeräten durch das Brandschutzsalz gestört, das Meßergebnis verfälscht. Holzfeuchtemessung an FireSec-Produkten können nur mittels der Darmmethode durchgeführt werden.

Lagerung Die Ware darf nur trocken (ideal t=18° RLF 55%) gelagert und verwendet werden. Bis zum Verbau müssen die behandelten Produkte trocken gelagert und transportiert werden. Ein „Auffeuchten“ des Holzes und Feuchteschwankungen des Umgebungsklimas sind zu vermeiden. Die imprägnierten Hölzer sind nach der Behandlung vor Nässe und Staub zu schützen. Es darf keine Gefahr der Auslaugung durch Wasser und Feuchtigkeit bestehen.

Bearbeitung Bei der Bearbeitung von brandgeschütztem Vollholz und Holzwerkstoffen ist die erhöhte Abrasivität an Schneid- oder Fräswerkzeugen zu beachten! Späne und Reste? Siehe "Entsorgung"

sägen Die Platten können mit üblichen Stich-und Kreissägen, mit gehärteten Sägezähnen, zugeschnitten werden. Aufgrund der Abrasivität ist mit ca. 30% geringeren Standzeiten gegenüber unbehandelten Platten zu rechnen.

schleifen Schleifen ist bis zu 0,2mm möglich. Höhere Abnahme der Dicke bitte mit der Anwendungstechnik klären! Durch die eingebrachten Brandschutzsalze nutzen sich Schleifbänder schneller ab. Zu feuchte Platten führen schnell zum Zusetzen der Schleifbänder und Brandspuren auf dem Plattenmaterial. Ein erster Schliff ist mit möglichst grobem Schleifpapier (Körnung 40/60) durchzuführen. 2. Schliff kann mit feinerer Körnung (80-120) erfolgen. Bei einem Farbanstrich/Coating sind die Angaben der speziellen Produktdatenblätter der Lacksysteme zu beachten!

bohren/fräsen Kleine Fasen/Rundungen/Bohrungen an der formatierten Platten beeinträchtigen das Brandschutzziel nicht.

perforieren Massivholzplatten sind aktuell noch nicht mit einer Perforierung geprüft. Bei Interesse an solchen Produkten fragen sie bitte unsere Anwendungstechnik.

verleimen Verleimung von Bauteilen oder belegen mit Furnieren/Schichtstoffen stört die vorhandenen Klassifizierungsberichte gem. EN13501-1. Fragen sie unsere Anwendungstechnik. Für die Verleimung sollten mindestens PU-Leime oder besser verwendet werden. Zu Verleimungsfragen auf mit Brandschutzsalz behandelten Holzprodukten nehmen sie bitte Kontakt mit ihrem Klebstofflieferanten auf.

Coating/Anstrich	Wir empfehlen grundsätzlich auch für die Verwendung in Innenräumen ein im Verbund zugelassenes Coating ( <b>CoatINT</b> ) aufzutragen. Neben der optischen Verbesserung, wird die Feuchteaufnahme bei wechselnden Klimata reduziert. Ebenso werden die Brandschutzsalze bestmöglich gebunden, und die Möglichkeit der Aussalzung minimiert. Hier sind die Produktdatenblätter und Verarbeitungshinweise der empfohlenen Oberflächensysteme zu beachten. Die Oberflächensysteme müssen im Verbund mit der FireSec-Trägerplatte geprüft sein! FireSec bietet entsprechende Coating-Systeme an. Bei einer Weiterbehandlung mit anderen Oberflächensystemen, die nicht auf FireSec-Produkte abgestimmt sind, entfällt jegliche Produkthaftung.
	<b>CoatINT</b> Coating-System für die Innenanwendung <b>CoatEXT</b> Coatingsystem für die Außenanwendung/Feuchtraum
Unterkonstruktion	üblicherweise werden die Plattenwerkstoffe auf einer ausreichend dimensionierten Unterkonstruktion aus Holzrahmen (schwer entflammbar) oder Metallständern, wie sie im Trockenbau üblich sind, befestigt. Brandprüfung mit Hinterlüftung ≤ 40 mm Holzunterkonstruktion (worst case). Bitte DoP(Leistungserklärung) beachten.
Verlegung	Plattenränder stumpf gestoßen, oder Verlegung mit Fuge ≤ 6mm möglich
Befestigungsmittel	In trockenen Räumen sind üblicherweise galvanisch verzinkte Schrauben ausreichend. In Feuchträumen sind die Fachregeln zu beachten. Meist sind hier Befestigungsmittel aus Edelstahl (V2A oder besser) erforderlich. Eine verdeckte, also nicht sichtbare, Befestigung ist immer die technisch bessere Lösung.
Emissionen	Zusätzlich zu den holzartspezifischen Inhaltsstoffen, wurde das verwendete Brandschutzsalz untersucht. Gemäß Untersuchungsbericht vom 16.12.2015 des Bremer Umweltinstitut, werden die "Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB, Stand Mai 2012) an die VOC- und SVOC-Emissionen im Prüfkammertest erfüllt" Formaldehydklasse      E 1      (max.0,03ppm)
Dauerhaftigkeit/ Brandschutz	Solange das Brandschutzsalz bei imprägnierten Holz und Holzwerkstoffen während der Lagerung, des Transports, der Bauphase wie auch im verbauten Zustand über die Dauer deren Verwendung von einem Verlust an Feuerschutzsalz geschützt sind, bleibt die ursprüngliche schwer entflammbare Wirksamkeit unvermindert erhalten.
Entsorgung	gem.Verordnung über "Anforderungen an die Verwertung und Beseitigung von Altholz (Altholzverordnung- AltholzV)*), vom 15.August 2002 (BGBl.IS.3302). Danach sind die brandschutzbehandelten Vollhölzer und Holzwerkstoffe behandelte Holzabfälle der Altholzkategorie A II zuzuordnen. Abfallschlüssel 030105. Die Holzabfälle können an den örtlichen Abfallzentren/Wertstoffhöfen in die entsprechenden Container gegeben werden. Durch die Brandschutzbehandlung werden keine Stoffe in das Holz eingebracht, die die Kriterien für Gefährlichkeitsmerkmale erfüllen. Es handelt sich <u>nicht</u> um einen "gefährlichen" Abfall im Sinne der AltholzV. Diese Einstufung kann sich bei ergänzenden Behandlungen mit zusätzlichen Produkten z.B. Anstrichen, ändern und bedarf ggf. einer neuerlichen Bewertung.
Zertifizierung	PEFC/FSC      Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft (die meisten unserer Produkte sind zertifiziert; bitte konkret anfragen)
Paketierung	Platten werden mit der guten Seite/bessere Qualität nach oben, gestapelt. Oberste Platte gedreht (Schutz vor Beschädigung der Sichtseite). Pakete werden mit Stretchfolie, als Transportschutz, umwickelt. Platten für die sichtbare Verwendung werden zusätzlich auf einer massiven Holzpalette gestapelt.
Allgemeine Hinweise	! Platten sind für den Bau von Möbeln oder ähnlich maßhaltigen Bauteilen konzipiert. Können dort Verwendung finden, aber es ist aufgrund von Maßtoleranzen und Krümmung, mit einem erhöhten Ausschuss zu rechnen. Durch den KD-Prozess bedingt, kann es an den Plattenrändern, zu einer "Knochenbildung" kommen. <u>Durch die Rücktrocknung können sich Stapellatten/ Stapelrahmen auch auf der Rückseite abzeichnen oder eindrücken. Diese prozessbedingten Eigenschaften sind vom Auftraggeber/Kunden zu tolerieren und in seiner Planung mit zu berücksichtigen.</u> ! Die Kesseldruckimprägnierung erfolgt nach einem festgelegten Verfahren. Das Chargenprotokoll dokumentiert die durchschnittliche Einbringmenge je Charge. Abweichungen sind technisch bzw. durch die verwendete Holzart/Holzwerkstoff bedingt zu tolerieren. Für den Verzug und Verleimungsprobleme bei Vollholz und Holzwerkstoffen, Reduzierung der Tragfähigkeit und prozessbedingte Oberflächenfehler können wir keine Gewährleistung übernehmen. Vorkommende, oberflächliche Salzurückstände können mit einem Tuch oder feinen Besen entfernt werden. Bei nachträglichen Beschichtungen gelten besondere Bedingungen. Hier sind die Technischen Merkblätter der Coating-Hersteller zu berücksichtigen und maßgebend. ! Das Imprägniergut wird gem. EN 13501-1 oder DIN 4102-B1 nach den Maßgaben der Prüfzeugnisse behandelt. Spätere Oberflächenbehandlung wie schleifen, nachhobeln oder ähnliches bedingen, dass die erforderlichen Einbringmengen nach EN 13501-1 oder DIN 4102-B1 nicht mehr vorhanden sind! Hierbei entsteht die Gefahr des Verlustes der Brandschutzeigenschaften des Imprägnierguts! Bitte fragen sie in diesen Fällen generell bei der Anwendungstechnik nach! Siehe auch "Coating/Anstrich" ! Haben Sie Fragen zum verwendeten Brandschutzmittel und für detaillierte Informationen zu unseren Produkten setzen Sie sich mit unserer Anwendungstechnik in Verbindung (Tel: +49 771 92090).Diese Information, sowie unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse. Änderungen behalten wir uns jederzeit vor!
	FireSec ist ein eingetragenes Warenzeichen der Holz- Brüner GmbH, Bräunlingen coatINT/ coatEXT sind eingetragene Warenzeichen der Holz- Brüner GmbH, Bräunlingen